

## ANTHONY WILLIAM – TRANSKRIPT

Interviewerin: Erzählen Sie mir Ihre faszinierende Geschichte, was Sie tun und wie das alles passiert ist.

William: Es fing alles mit vier Jahren an. Ich wachte eines Morgens auf und hörte eine Stimme, die ich Geist nenne. Diese Stimme sprach mit mir wie irgendjemand eben mit Ihnen spricht oder wie, wenn Sie jemanden reden hören oder Sie mit jemandem sprechen. Es ist also in Echtzeit. Der Unterschied beim Hören dieser Stimme ist, dass es tatsächlich in dem Moment passiert und es real ist. An diesem Morgen hörte ich den Geist also völlig klar und hörte den Geist den ganzen Tag hindurch und dann am Abend beim Abendessen mit meiner Familie. Als alle dasaßen, erschien der Geist – es war das erste Mal, dass ich ihn sah – hinter meiner Großmutter und winkte mich aus meinem Stuhl heraus. Er bat mich, aufzustehen. Ich stand auf, ging zu meiner Großmutter und dann legte der Geist meine Hand auf die Brust meiner Großmutter und sagte: „Sag Lungenkrebs. Sag, dass Großmutter Lungenkrebs hat. Großmutter hat Lungenkrebs.“ Ich habe ein paar Anläufe gebraucht. Ich brachte es endlich raus und das war's. Am Tisch wurde es irgendwie verrückt. Die Familie drehte durch. Alles wurde fallengelassen – Gabeln, Löffel, Messer wurden fallengelassen. Und so fing alles an. Ein paar Wochen später gingen sie aus Neugier mit ihr zum Arzt, weil es sie nicht losließ. Wir konnten es nicht vergessen. Und sie hatte Lungenkrebs.

Und so fing es an. Von da an hörte ich den Geist die ganze Zeit. Ich hörte seine Stimme völlig klar. Was interessant ist, ist, dass ich es tatsächlich physisch blockieren kann. Es kommt hauptsächlich in mein rechtes Ohr und ich kann es tatsächlich körperlich blockieren, indem ich meine Hand auf das Ohr lege, denn es kommt von außen. Es kommt nicht von innen. Manche sagen vielleicht: „Hey, beschwörst du das herauf? Oder wie kommt diese Stimme zu dir? Ist sie in deinem Kopf? Denkst du sie? Wie geht das?“ Es kommt von einer äußeren Quelle.

Als Kind habe ich sie dauernd genutzt, ohne Unterbrechung bei jedem mit gesundheitlichen Problemen, denn die Informationen kamen durch jede Person mit gesundheitlichen Problemen. In der Grundschule saß ich beispielsweise im Klassenzimmer und neben mir saß ein Schüler. Der Geist sagte, dass er eine Hirnhautentzündung hatte. Ich sagte es dem Lehrer. Der Lehrer war beunruhigt und völlig erschrocken, sprach mit dem Kind, um zu sehen, wo, wann diese Meningitis passierte. Das Kind hatte das Wort noch nie zuvor gehört. Sie gingen zur Schulschwester, riefen die Familie an, sie hatten noch nie davon gehört. Das Kind hatte keine Symptome. Später am Abend bekam das Kind 40,5°C Fieber und im Krankenhaus wurde Meningitis festgestellt. Und so ist es immer gewesen. Und das ist nur eine von vielen Geschichten. Es war eine Sache, die jede Woche passierte, dass ich wusste, was bei jemandem los war, oder jemanden traf und es so passierte.

Interviewerin: Wenn Sie Geist sagen, was ist der Geist für Sie?

William: Mir wurde vom Geist gesagt, dass Geist das lebende Wort Mitgefühl ist. Das wurde mir gesagt, sobald ich alt genug war, um die Stimme zu fragen, die von außerhalb meines Körpers zu mir spricht. Ich möchte Ihnen etwas darüber erzählen. Den Geist von außen zu hören, bedeutet, dass es egal ist, ob ich schlecht gelaunt bin, ob ich traurig bin, ob ich wegen etwas deprimiert bin, ob ich wütend bin, ob ich einen harten Tag hatte. Es ist egal, was los ist. Die Information kommt die ganze Zeit durch, weil sie von einer äußeren Quelle kommt. Das wollte ich sagen. Wenn Menschen etwas kanalisieren oder Informationen aufnehmen oder etwas in ihnen passiert, kann alles für Unruhe sorgen, das im Leben dieser Person passiert. Ich finde das toll, weil ich mir wünsche, dass ich das hätte. Dann kann man es komplett abschalten, wenn es einem nicht gut geht. Man kann es abschalten, wenn man müde ist. Man kann es abschalten, wenn man es wirklich schwer hatte bei etwas. Aber das passiert nicht. Der Geist kommt immer durch.

Seit ich alt genug war, um zu fragen, hat der Geist mir gesagt, dass er kein Engel ist. Denn ich dachte, dass der Geist ein Engel ist. Der Geist sagte, dass er niemals menschlich war. Er war niemals lebendig, aber lebt auf andere Art, als Wort. Der Geist sagt, dass er das lebende Wort Mitgefühl ist. Und das Wort Mitgefühl hat eine Lebenskraft dort oben im Himmel. Es hat eine Lebenskraft dort oben im Himmel. Und das ist alles, was ich je aus dem Geist rausgekriegt habe. Und die andere Sache, die mir der Geist gesagt hat, ist: Mitgefühl ist der Leim für Liebe. Es ist die Grundlage für Liebe. Liebe ist ohne Mitgefühl schwach. Deshalb entlieben wir uns. Deshalb haben wir eine Sache geliebt und lieben sie nicht mehr. Deshalb lieben wir dieses Lieblingsrestaurant, aber mögen es dann nicht mehr. Wir haben unser Lieblingsessen geliebt und haben uns davon entliebt. Wir haben den Partner, den Seelenverwandten geliebt und uns entliebt oder andersherum – wie auch immer es funktioniert –, weil kein Mitgefühl da war. Sobald Sie das Mitgefühl einbringen, ist es von Bedeutung. Wenn Sie in Ihrem Lieblingsrestaurant essen, aber den Besitzer nicht mehr wirklich mögen und Sie aufhören, dort zu essen ... Wenn Sie Mitgefühl hätten, würden Sie vermutlich noch dort essen. Es hält alles zusammen. Es ist das Band. Es ist wirklich das Alles. Es ist Mitgefühl. Und das hat mir der Geist beigebracht.

Stellen Sie sich vor, dass jemand immer bei Ihnen ist und mit Ihnen spricht, aber er hört nie auf. Er hört nie auf. Hier in diesem Raum genau jetzt sagt mir der Geist, was bei Ihnen los ist. Er sagt mir, was bei ihm los ist. Der Geist sagt mir, was bei ihm passiert. Und ich kann es nicht abschalten. Es ist eines dieser Dinge. Es war sehr schwer, als ich damit aufwuchs. Das Überleben war eigentlich unerlässlich. Es war eines dieser Dinge, wegen der man sein Leben nicht leben kann, nicht tun kann, was alle anderen tun. Wenn Sie alles über Ihre Lehrer in der Schule wissen, weil der Geist es

Ihnen erzählt ... Wenn Sie alles über die Menschen um Sie herum wissen und es nicht aufhört und immer weiter macht ... Es war also wirklich schwer, aufzuwachsen und mich daran zu gewöhnen.

Ich überstand die harten Zeiten davon und überstand sie und ging durch sie hindurch. Ich blieb da. Ich blieb stark. Es war schwierig und es war eine Art von Folter. Ich hielt es für einen Fluch, aber es ist ein Geschenk. Ich hielt einfach durch und schob mich damit nach vorne.

Interviewerin: Haben Sie den Geist jemals wiedergesehen?

William: Ich habe den Geist noch einmal gesehen, als ich meinen ertrinkenden Hund aus tückischem Gewässer rettete. Der Geist erschien. Das war das zweite Mal, dass der Geist erschien.

Interviewerin: Wie können wir Ihnen glauben? Wie überzeugen Sie die Skeptiker da draußen davon, Ihnen zu glauben?

William: Wissen Sie, Skeptiker sind interessant, denn erstens sind Skeptiker skeptisch bezüglich allem. Es ist egal, was es ist – alles und jedes. Die Welt ist also voll mit ihnen – bezüglich jeden Themas. Es hängt also ganz davon ab, wie Sie es betrachten. Üblicherweise haben Skeptiker auch Vertrauensprobleme. Das passiert also auch. Ich betrachte sie also als Personen, die vielleicht Vertrauensprobleme haben. Vielleicht sind sie noch nicht an diesem Punkt in ihrem Leben. Und ich könnte wetten, dass sie skeptisch bezüglich so vieler Dinge in ihrem Leben sind und bezüglich allem anderen darum. Ich sehe es also so: Sie sind an einem Punkt, an dem sie noch ein bisschen wachsen müssen. Ich musste das, weil ich als Skeptiker geboren wurde. Ich musste in diesem Körper mit dieser Gabe leben und den Geist hören und sagte mit, dass das nicht sein kann und dass es nicht wahr sein kann, weil es keinen Sinn macht, weil ich als Skeptiker geboren wurde. Ich hatte es in meinem Blut und konnte diesen Teil von mir nicht abschütteln. Denn wenn es in einem ist, ist es da. Ich hatte das also und musste durchs Leben gehen und sagen: „Ok, ich weiß, dass ich selbst Skeptiker bin, und ich verstehe, wie die Menschen fühlen. Sie vertrauen der Sache nicht oder vielleicht ist bei ihnen etwas los. Aber hey, ich verstehe es, weil ich einer von ihnen bin.“ Aber ich habe gelernt, damit zu leben. Aber wenn es darum geht, ob es jemand glaubt, ist es mir wirklich egal, weil es die Menschen schon immer geglaubt haben – seit meiner Kindheit. Vom ersten Tag bis heute. Ich mache mir darüber also irgendwie keine Sorgen.

Interviewerin: Es unterstützt sich selbst.

William: Das ist der Punkt. Die Information kommt durch. Sie hat sich immer wieder bestätigt. Sie wurde immer und immer wieder getestet. Das ist wirklich kein Problem. Ich begegne eigentlich auch nicht allzu vielen Skeptikern, um ehrlich zu sein. Ich bin mir sicher, dass es viele davon gibt, aber wenn man das macht und Menschen helfen will, ihnen die Antworten geben will und die Menschen leiden und chronische Krankheiten haben und es da draußen keine Antworten gibt, geht es nicht um die Skeptiker. Darum geht es nicht. Es geht darum, dass es der Person besser geht. Es geht darum, dass die Person heilt. Es geht um das, was sie braucht. Das ist der Fokus. Ich konzentriere mich also wirklich nicht auf die Skeptiker.

Interviewerin: Sprechen wir über die Epidemie chronischer rätselhafter Krankheiten und den wahren Übeltäter hinter den Krankheiten.

William: Nun, es gibt verschiedene Übeltäter hinter den Krankheiten und Leiden und Beschwerden, die wir heute haben, und den Symptomen. Aber ein großer ist das Epstein-Barr-Virus. Manch einer wird sagen: „Hey, wir kennen Epstein-Barr. Was ist daran also so neu?“ Was neu daran ist, ist, dass ich die Informationen detailliert vom Geist erläutere, was Epstein-Barr verursacht und was es tut. Denn diese Information gibt es da draußen nicht. Erstens war ich der Erste, der der Welt offenbarte, dass Epstein-Barr Hashimoto-Thyroiditis verursacht. Die Entzündung der Schilddrüse wird speziell durch dieses Virus, Epstein-Barr, verursacht. Das ist das Erste.

Zweitens: All die verschiedenen Symptome, von denen ich gesprochen habe, Kribbeln und Taubheit und Gedächtnisverlust und Erschöpfung und Depressionen und verschiedene Arten von Symptomen und neurologische Symptome werden von Epstein-Barr verursacht. Nicht all die neurologischen Symptome, die die Menschen haben und an denen sie leiden, aber viele davon. Denn Epstein-Barr verläuft in verschiedenen Stadien. Wenn Sie also zum Arzt gehen und er einen Epstein-Barr-Test macht, sagt er: „Nun, Sie hatten einmal in Ihrem Leben Epstein-Barr. Sie hatten eine Infektion.“ Das ist nur Stadium eins. Das war vor langer Zeit. Es verläuft in verschiedene Stadien. Es verlässt den Blutkreislauf und verursacht Hashimoto-Thyroiditis. Es kommt in die Leber und lässt die Leber träge werden, verursacht, dass die Schilddrüse problematisch wird, und geht dann weiter und fängt an, neurologische Probleme zu verursachen. Alle möglichen unterschiedlichen Symptome von Spasmen und Zuckungen zu vernebeltem Hirn zu Gedächtnisverlust. All das ist Epstein-Barr im Spätstadium, eigentlich Epstein-Barr im Endstadium.

Ich erzähle das der Welt zum ersten Mal, sodass Menschen vorankommen und heilen

können.

Epstein-Barr tut etwas, das der Geist mir erzählt hat, das interessant ist: Es sitzt in der Leber von jedem. Es sitzt in der Leber und verursacht später Hepatitis C, denn Hepatitis C ist nur ein Name für eine Krankheit, von der sie nicht wissen, was sie verursacht. Es ist nur ein Name für eine Krankheit, durch die man Narbengewebe in der Leber bekommt. Sie nennen es also Hepatitis C, aber Epstein-Barr verursacht das Narbengewebe in der Leber. Es sitzt in der Leber. Eine Menge anderer hepatischer Viren sitzen in der Leber, aber Epstein-Barr ist das, was die Diagnose Hepatitis C verursacht. Was es tut, ist: Es sitzt in der Leber und setzt ein Gift namens Neurotoxin aus. Dieses Gift fließt durch den Körper und fängt an, Nerven kurzzuschließen und zu entzünden. Manche Versionen von Epstein-Barr setzen sich an die Nerven. Wenn Sie beispielsweise gerade ein Baby zur Welt gebracht haben und Ihnen nun Ihr Rücken weh tut, weil der Rücken gedehnt wurde, die Wirbelsäule bewegt wurde, als Sie das Kind zur Welt gebracht haben, dann waren neue Wurzelhaare an den Nerven offengelegt. Und wenn Sie zufällig Epstein-Barr im Körper haben, das umherfliegt, kann es den Rücken noch mehr entzünden.

Dasselbe bei einem Autounfall. Ich habe Menschen gesehen, die einen Unfall mit Bagatellschaden hatten, denen nichts passiert ist. Es war nur eine winzige Beule. Wochen später sind sie überall wund, bekommen überall Entzündungen. Nun gehen Sie zum Arzt. Ist es RA – rheumatoide Arthritis? Suchen Sie es sich aus. Aber es ist eigentlich ein Fall von Epstein-Barr. Das Adrenalin von dem Unfall mit Bagatellschaden machte sie dafür anfällig, weil es durch den Körper schoss und das Virus fütterte. Epstein-Barr ist also ein hungriges Virus. Es isst gerne unterschiedliche Dinge. Es isst gerne Adrenalin. Es isst gerne Eier. Es isst gerne Milchprodukte. Menschen, die mit etwas konfrontiert ist, wird gesagt: „Das ist autoimmun. Lassen Sie Eier weg, lassen Sie Milchprodukte weg. Versuchen Sie, Ihr Adrenalin niedrig zu halten, so gut Sie können.“ Aber das Leben wirft uns alle möglichen Herausforderungen hin und wir tun, was wir tun müssen. Aber das Neurotoxin fließt, wie ich eben erklärt habe, durch den Körper, entzündet die Nerven und dann bekommen die Menschen Kribbeln und Taubheit. Dann bekommen sie alle möglichen verschiedenen Dinge. Schwindelanfälle kommen von einem entzündeten Vagusnerv. All die Menschen mit Schwindelanfällen, die sich wie auf einem Boot fühlen, als wären sie nicht im Gleichgewicht ... das wird von Epstein-Barr verursacht, von dem Neurotoxin, das sich auf dem Vagusnerv absetzt und diese Gleichgewichtsstörung, die Schwindelanfälle verursacht. Tinnitus in den Ohren wird ebenfalls von Epstein-Barr verursacht. Sie können also Tinnitus haben, Sie können Schwindelanfälle haben, Sie können all das haben und es ist einfach nur Epstein-Barr.

Interviewerin: Sie sagen, dass Borreliose fehldiagnostiziert wird.

William: Zu Beginn wurde Borreliose eigentlich richtig diagnostiziert. Sie wussten, dass es ein Virus war. Sie wussten das und Virologen waren ihm auf der Spur und arbeiteten daran. Aber sie haben

später zu Bakterien gewechselt, weil es zu Beginn keine Behandlung für Borreliose gab. In den 70ern gab es für virale Infektionen keine Behandlung. Heute gibt es ein paar verschiedene antivirale Medikamente, die erst wirklich entwickelt werden und an denen gearbeitet wird. Damals gab es keine Behandlung. Als die Ärzte also ursprünglich erkannten, dass Borreliose viral war, war es das. Sie konnten nichts tun. Es gab nicht, was sie tun konnten. Und das war nicht genug. Also wurde im Laufe der Zeit eine bakterielle Infektion daraus. Aber haben Sie sechs Stunden? Denn wir müssten die Entwicklung von Borreliose durchlaufen und darüber sprechen. Das Bakterium gibt es beispielsweise wirklich. Bartonella, Babesia – die gibt es wirklich. Borrelia gibt es wirklich. Aber es gibt auch dutzende anderer Bakterien, die sie im Körper der Menschen noch nicht ausgesondert haben, die aber da sind. Aber diese Bakterien zusammen mit Borrelia, zusammen mit Bartonella und Babesia verursachen nicht den neurologischen Teil der Borreliose, die neurologischen Symptome. Sagen wir, jemand hat Babesia. Das könnte andere Dinge verursachen. Sagen wir, jemand hat Borellia. Das könnte andere Dinge verursachen. Aber über den neurologischen Teil der Borreliose herrsch derzeit noch immer Verwirrung.

Neurologische Borreliose wird von Viren verursacht, nicht von Bakterien. Es wird von Viren aus der Herpesfamilie verursacht. Also Herpresviren HHV-6, HHV-7, der Geist spricht von HHV-10, 11 und 12, die es noch nicht gibt. Sie wurden noch nicht entdeckt. Sie werden später noch in Erscheinung treten und Sie haben zuerst in dieser Dokumentation davon gehört. Also HHV-6, wie ich gesagt habe, und so weiter. Gürtelrose-Viren. Der Geist hat von mehr als 30 Arten von Gürtelrose gesprochen, die neurologische Borreliose verursachen. Und es gibt auch verschiedene Epstein-Barr-Viren. Es gibt verschiedene Arten. Der Geist hat zum ersten Mal von über 60 Arten von Epstein-Barr gesprochen, die es gibt – von schlimm bis schlimmer. Verschiedene Level und Stämme, die mutiert sind. Viele dieser Stämme verursachen multiple Sklerose, Symptome von MS, Borreliose, neurologische Borreliose. Wir tappen derzeit bezüglich der Borreliose wirklich im Dunkeln. Wir tappen im Dunkeln bei multipler Sklerose. Der Geist bringt diese Information in die Welt und darum geht es im Buch. Das ist es, was ich all diese Jahre getan habe. Der Körper hat die Fähigkeit zu heilen. Wir müssen Vertrauen in ihn haben. Wir müssen die Hoffnung haben. Wir müssen wissen, was los ist. Aber ein großer Teil beim Heilen des Körpers ist zu wissen, was wirklich passiert – somatisch. Medizinische Forschung weiß derzeit nicht, was Epstein-Barr den Menschen antut und woher die Epidemie kommt. Es ist nicht nur, was sie die Yuppie-Grippe nannten. Es ist nicht nur das mit ein bisschen Erschöpfung und Pfeiffersche Drüsenfieber. Es geht weit darüber hinaus. Es durchläuft verschiedene Phasen und beeinflusst die Menschen. Das ist es, was passiert. Sie müssen daran

denken, dass Hashimoto-Thyroiditis nur eine entzündete Schilddrüse ohne Antworten ist. Sie können Ihnen keine Antworten liefern, weil es sie nicht gibt. Aber die Antwort ist: Epstein-Barr entzündet die Schilddrüse. Das ist eine weitere Phase von Epstein-Barr.

Interviewerin: Sprechen Sie noch über diese chronischen rätselhaften Krankheiten, die die Ärzte Autoimmunerkrankungen benannt haben.

William: Eine Krankheit oder ein Leiden oder eine Gruppe von Symptomen als autoimmun zu benennen, ist tragisch. Es verletzt derzeit sogar Menschen. Es ist nicht die Schuld der Ärzte. Wir können sie nicht beschuldigen, weil es nicht ihre Schuld ist. Es hat wirklich nicht viel mit den Ärzten zu tun. Es ist ein Missverständnis, das in die Lehre gelangt ist, das zum gewohnten Gang geworden ist. Wenn man sagt, dass etwas autoimmun ist, sagen wir, dass der Körper sich selbst zerstört. Sagen wir, Sie waren gerade beim Arzt und er hat Ihnen gesagt, dass Sie Hashimoto-Thyroiditis haben. Sie haben es recherchiert oder der Arzt hat Ihnen gesagt, dass es eine Autoimmunkrankheit ist. Und Sie sagten: „Was ist das?“ Und dann sagte der Arzt oder die Krankenschwester: „Das bedeutet, dass Ihr Körper Ihre Schilddrüse angreift.“ Wenn ich das wäre, würde ich sehr aufgebracht nach Hause fahren. Ich würde denken: „Ich habe gerade das Vertrauen in meinen Körper verloren. Mein Körper zerstört sich gerade selbst.“

Das ist es, was wir einen großen Fehler nennen. Der Geist hat mir gesagt, dass viele große Fehler gemacht wurden. Mit „groß“ meine ich den Schaden, der damit angerichtet wird. Haben Sie je einen kleinen Fehler begangen? Nun, das ist kein Problem, oder? Ein kleiner Fehler hat vermutlich niemandem weh getan. Menschen machen jeden Tag Fehler. Das tun sie eben. Es ist normal. Ich mache Fehler. Wir alle machen Fehler. Aber ein großer Fehler macht viele Menschen fertig und verletzt sie. Er verletzt eine enorme Anzahl von Menschen. Deshalb ist es ein großer Fehler. Autoimmun: einer der großen Fehler. Da haben Sie es. Wenn wir denken, dass unser Körper sich selbst zerstört, wenn wir denken, dass unser Körper sich selbst angreift, denken Sie an die Folgen, denken Sie an die Konsequenzen, die entstehen. Denken Sie daran, was schiefgehen kann.

Die Wahrheit ist: Der Körper greift sich selbst niemals an. Der Körper liebt sich selbst bedingungslos. Er arbeitet die ganze Zeit für Sie, komme, was wolle. Er ist für Sie da. Er lässt Sie nicht im Stich. Er ist Ihr bester Freund. Der Grund, warum wir es autoimmun nennen, ist, weil wir die Ursache der Symptome oder der Krankheit oder der Beschwerden nicht kennen, die auftreten. Schuppenflechte und Dermatitis an: Ursache unbekannt. Multiple Sklerose: Ursache unbekannt. Fibromyalgie: Ursache unbekannt. Rheumatoide Arthritis: Ursache unbekannt. Warum ist es

also möglich oder wie ist es möglich, jemandem tatsächlich zu sagen, dass es autoimmun ist und sich sein Körper selbst zerstört, wenn die Ursache unbekannt ist? Das ist ein großer Fehler, der die Menschen behindert.

Was passiert, ist: Es gibt einen Erreger. Es gibt etwas, das das Problem verursacht – einen Giftstoff oder einen Erreger, der die Symptome verursacht. Der Körper versucht, Sie davor zu schützen, aber der Körper bekommt durch den Erreger Entzündungen. Das ist es, was autoimmun ist. Es kommt etwas rein, wie ein Erreger, das Entzündungen verursacht. Aber weil die medizinische Forschung und medizinische Wissenschaft nicht wissen, was für ein Erreger es ist, oder nicht wissen, was es verursacht, oder nicht wissen, wie es das verursacht, schieben wir die Schuld auf den Körper der Person. Es ist das ultimative Spiel mit der Schuld. Es ist nicht der Arzt, der es tut. Das ist anders. Die Ärzte sagen: „Wir wissen nicht, was los ist.“ Also bekommt jeder die Vorstellung, dass es diese Autoimmun-Sache sein muss. Aber es ist die ultimative Schuldzuweisung. Es beschuldigt Ihren Körper. Es ist Ihre Schuld. Sie sind ein schlechter Mensch. Ihr Körper ist schlecht, bloß weil medizinische Forschung, medizinische Wissenschaft nicht wissen, was Ihre Beschwerden verursacht.

Interviewerin: Sie geben einem Immunosuppressiva, damit es einem besser geht, und dadurch bleibt man im Prinzip krank.

William: Sie verschreiben Medikamente, um die Sache zu beruhigen, um die Auswirkung des Erregers im Körper zu beruhigen. Und ich meine: Medikamente sind wichtig. Das ist keine Frage. Der Geist ist nicht gegen Medikamente. Sie können Menschen in Krisensituationen wirklich helfen. Sie können Menschen auf unterschiedlichste Weise helfen – inklusive Antibiotika. Aber Antibiotika sind nicht gut bei Borreliose und darüber können wir noch etwas mehr sprechen. Aber wenn es um autoimmun geht, ist es einer der großen Fehler. Das ist einer davon.

Ein weiterer großer Fehler ist die Genetik. Damit müssen wir vorsichtig sein. Es ist wieder so: Weil wir nicht wissen, was das Problem bei einer Person verursacht, machen wir uns an die Gene. Und wir beißen zu. Jeder beißt zu. Das muss es sein. Wir kennen die Antwort nicht: Es müssen schlechte Gene sein. Wir müssen uns ein bisschen die medizinische Geschichte ansehen. Wir dachten vor Jahren immer, dass wir fortschrittlich seien. In allen Zeitperioden dachten wir, dass wir fortschrittlich seien. Seit wir Blutegel an Menschen eingesetzt haben oder blutgelassen haben. Wir dachten damals, dass es die fortschrittlichsten Informationen seien. Und niemand konnte etwas anderes behaupten. Wir sind noch immer in derselben Position. Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich spreche von medizinischer Forschung, medizinischer Wissenschaft und chronischen Krankheiten. Wir stecken da fest. Ich spreche nicht von Herzoperationen, bei denen wir rasante Fortschritte machen. Ich spreche nicht von Lebertransplantationen. Da machen wir rasante Fortschritte. Medizinische Wis-



senschaft ist großartig. Sie können Aneurysmen aus den Gehirnen von Menschen entfernen – mit Robotern. Unglaubliche Neurochirurgen und großartige Chirurgen. Sie brechen sich das Bein, sie können es besser zusammensetzen als je zuvor. In den alten Zeiten, wurden einfach ein paar Zweige und Bretter drumgebunden, Sie wurden nach Hause geschickt und sind vermutlich gestorben. Wenn Ihre Gallenblase explodiert, glauben Sie lieber daran, dass Sie einen guten Chirurgen brauchen. Und Sie brauchen auch Schmerzmittel. Der Punkt ist: All das ist fortschrittlich und entwickelt sich weiter, aber es hat noch eine Entwicklung vor sich. Wir wissen, dass wir noch Zeit brauchen.

Aber bei chronischen Krankheiten und rätselhaften Krankheiten sicherlich nicht. Medizinische

Forschung und Wissenschaft stehen still. Das tun sie wirklich. Deshalb wurde Frauen 70 Jahre lang erzählt, dass sie faul und verrückt sind. Sie sind faul und verrückt. Deshalb sind sie erschöpft. Deshalb sind sie müde. Deshalb haben sie Angstzustände.

Weil sie faul oder gelangweilt oder verrückt sind. Das geht schon lange vor sich und wir befinden uns immer noch in den alten Zeiten. Nun haben wir schickere Worte dafür. Es ist autoimmun. Sie sind also nicht mehr faul, aber Ihr Körper zerstört sich selbst. Nur weil wir nicht wissen, was es auslöst. Und wenn Sie glauben, dass das ein großer Fehler ist, kommen Bezeichnungen. Bezeichnungen für Krankheiten sind da, damit wir uns wohlfühlen, wenn wir immer noch nicht wissen, was los ist. Wie bei Lupus. Uns wird gesagt, dass wir Lupus haben, wenn es in Wirklichkeit keinen echten Weg gibt, Lupus überhaupt zu diagnostizieren. Und dennoch haben wir einen Namen für eine Gruppe von Symptomen und Tests wie den antinuklearen Antikörper-Test und den C-reaktives-Protein-Test. Sie testen einfach auf Entzündungen, aber nochmals: Was die Entzündungen auslöst, ist unbekannt. So rückschrittlich sind wir.

Wir haben Bezeichnungen – Fibromyalgie, Lupus, multiple Sklerose. Wir haben all diese unterschiedlichen Bezeichnungen, aber wir wissen immer noch nicht, was das auslöst. Und gerade dann, wenn wir denken, dass es das war, passiert etwas Neues, gibt es ein neues Spiel. Das neue Spiel ist: Es kann sein, dass Sie Ihre Krankheit manifestieren. Sie ziehen es möglicherweise an. Das ist ein gefährliches Spiel. Es ist süß und in Ordnung, wenn es um die Karriere geht. Es ist in Ordnung, wenn es darum geht, den Seelenverwandten zu finden, einen Partner zu finden. Sie könnten das manifestieren. Sie können die Hand ausstecken und das Gesetz der Anziehung nutzen, um den Partner zu finden. Aber wir können dieses Spiel nicht bei chronischen Krankheiten spielen. Gefährlich. Ich habe bereits gesehen, wie jüngere Menschen auftauchen, sich selbst schlimmer hassen als je zuvor, weil sie denken, dass sie ihre Autoimmunkrankheit erschaffen haben. Sie denken, dass sie ihre Symptome erschaffen haben. Die denken, dass ihr Körper sich selbst zerstört, weil sie es erschaffen haben. Das ist also eine ganz andere neue Sache, die vor allem jüngere Leute beeinträchtigt. Leute in ihren 20ern denken sich: „Moment mal. Das bedeutet, dass ich diese Krankheit er-

schaffen habe.“ Eigentlich nicht.

Es gibt tatsächliche Ursachen von Krankheit und Beschwerden und Symptomen. Es gibt echte Ursachen. Epstein-Barr ist eine davon. Derzeit grassiert es bei jüngeren Menschen, verschiedene Stränge. 10% der Hochschulstudenten gehen nicht an die Hochschule zurück. Sie verlassen die Hochschule – nicht, weil sie abbrechen, sondern weil sie vor Erschöpfung im Bett liegen. Das ist eine andere Sache, bei der wir vorsichtig sein müssen. Aber wenn es um Beziehungen geht, möchten Sie natürlich den richtigen Seelenverwandten anziehen. Das wollen Sie natürlich tun. Ja, Sie wollen ein gutes Leben manifestieren. Sie wollen hart daran arbeiten und Sie wollen positiv sein und Sie wollen Ihre Hand ausstrecken und Sie wollen darauf hoffen und Sie wollen Vertrauen haben. Aber wenn es um Krankheiten geht, müssen wir damit vorsichtig sein, denn es rutscht in den Bereich der chronischen Krankheiten und es muss aus diesem Bereich entfernt werden. Es gibt Gründe dafür, dass Menschen krank sind. Es gibt echte Gründe. Und der Geist zeigt uns das.

Interviewerin: Stimmt es nicht, dass es eine mentale, spirituelle, emotionale Komponente in der Heilung und der Gesundheit gibt?

William: Sicher, aber ich habe einige wirklich fiese und unglückliche Menschen gesehen, die 90 Jahre alt sind. Sie essen, was auch immer sie wollen, sind furchtbar zu Geschwistern und Familie. Haben Sie sowas schon mal gesehen? Das haben Sie, oder? Raucher, Trinker, Zigarren, was auch immer. Sie sind furchtbar zu Familienmitgliedern, tun Menschen schlimme Dinge an. Sie sind einfach elende Menschen und sie leben lange. Sie leben lange. Darum geht es also nicht. Natürlich sollten Sie positiv sein. Natürlich sollten Sie ... Sie sollten nicht negativ sein. Sie sollten meditieren. Sie sollten Yoga machen. Sie sollten all das tun. Es ist gut für Ihre Gesundheit. Und das hilft bei der Heilung. Ich sage nicht, dass Ihnen das nicht hilft zu heilen. Das tut es. Ich sage nur, dass das nicht alles ist, worum es geht. Es gibt Menschen in ihren 80ern, die ihr ganzes Leben lang erbärmlich waren. Eine Person hat mir erzählt, dass seit 50 Jahren ein Kerl in der Straße wohnt, der nur Unheil anrichtet, der nur Chaos in seiner Familie und anderen Familien verursacht. Der Kerl erfreut sich bester Gesundheit. Und er ist in seinen 80ern. Ich möchte sagen, dass es nicht alles ist. Sie möchten es aber. Wie möchten sich um sich selbst kümmern. Sie möchten meditieren. Sie möchten gesund sein. Sie möchten Rad fahren. Sie möchten spazieren gehen. Sie möchten in der Natur sein. Sie möchten im Wasser schwimmen. Sie möchten Dinge tun und Sie möchten positiv sein. Und stellen Sie sich vor: Das ist alles wichtig, wenn Sie eine chronische Krankheit haben und einen Erreger haben oder Epstein-Barr haben oder wenn Sie Hashimoto haben. Sie möchten all die guten Dinge, die Sie in Ihrem Leben haben können. Glauben Sie lieber daran, denn Sie brauchen es, um dagegen anzukämpfen, damit Sie vorankommen. Es ist nicht alles. Denn wie ich gesagt habe: Es ist

das, was in Ihnen ist. Es ist das, was passiert. Es ist das, was Sie in sich tragen, das Sie kränker machen kann, als einfach nur elend zu sein.

Interviewerin: Wir haben ein paar Leute interviewt, die anscheinend alles richtig machen. Sie sind Yogis.

William: Ja, sie tun alles.

Interviewerin: Aber dann sagen sie: „Oh, ich war mir der emotionalen Komponente nicht bewusst von Stress oder mangelnder Selbstliebe.“

William: Stress ist ein Auslöser. Wenn etwas in Ihnen liegt ... Sagen wir, Sie haben das Epstein-Barr-Virus oder eines der Gürtelrose-Viren, die wirklich fies sind. Es gibt welche, über die ich in meinem Buch spreche, die nicht einmal einen Ausschlag am Körper verursachen. Sie machen Sie einfach krank.

Sie verursachen neurologische Symptome. Sagen wir, dass Sie etwas der Art haben, dann kann Stress das auslösen. Schimmel kann es auslösen. Ein Stich in den Rücken kann es auslösen. Wenn jemand Ihr Vertrauen bricht, kann es das auslösen. Probleme bei der Arbeit können es auslösen. Wenn Sie gefeuert werden ... Alles kann es auslösen. Absolut. Aber es muss etwas in Ihnen geben, das ausgelöst werden kann. Das Ziel ist es, dass es Menschen besser geht, sodass sie ihr Leben leben können, während ihnen diese Dinge passieren. Sodass sie in eine schimmelige Scheune laufen können, ohne krank zu werden. Sodass sie Probleme in der Beziehung haben können, ohne dass es sie umbringt und krank macht. Jeder sollte das Recht und die Freiheit haben, über den Planeten Erde zu wandeln, das Leben zu leben, auf die Probleme zu stoßen, die wir jeden Tag haben, und sich nicht aus der Bahn werfen zu lassen von diesem Auslöser. Wir brauchen alle dieses Recht. Und das ist der Schlüssel. Der Schlüssel ist zu wissen, was die wahre Ursache ist, sodass Sie das Leben wie eine normale Person leben können, sodass Dinge schiefgehen können, ohne dass Sie deswegen zusammenbrechen. Denken Sie darüber nach. Nehmen wir an, Sie sind jemand mit diesem Auslöser. Sie haben Stress, Sie verlieren eine geliebte Person oder Sie machen eine Scheidung durch. Und dann wird Ihnen gesagt, dass Ihr Körper sich selbst angreift, weil Sie Hashimoto haben oder RA. Und nun wird Ihnen gesagt, dass sich Ihr Körper selbst zerstört. Sie können nicht funktionieren und Sie wurden im Stich gelassen und Sie machen eine schwere Zeit durch und es wird alles ein großes Chaos. Das passiert andauernd. Ich sehe es da draußen.

Wenn Sie über medizinische Forschung und medizinische Wissenschaft sprechen, sagen Sie: Was ist mit medizinischer Forschung? Was ist mit medizinischer Wissenschaft? Vielleicht sollten Sie diese Frage einer Frau stellen, die 30 Jahre alt ist, nicht aus dem Bett aufstehen kann, ihren Kindern kein Essen zubereiten kann und sich

nicht um ihre Kinder kümmern kann. Sie war in jeder schicken Klinik, die Ihnen einfällt, von der Westküste zur Ostküste, vielleicht sogar im Ausland, war bei jedem Arzt und es weiß immer noch niemand, warum sie nicht aus dem Bett kommt und funktionieren kann, ihre Kinder füttern und zur Arbeit gehen kann. Es gibt also ein ernstes Problem da draußen mit chronischen Krankheiten. Viele Menschen leiden. Wir müssen eine andere Richtung einschlagen. Es geht um die Menschen. Es geht um das, was wirklich los ist, was sie brauchen, was es wirklich verursacht.

Interviewerin: Wenn Sie in Ihrem Buch eine Anleitung geben oder wenn Leute Sie um Rat fragen, wie Sie das Virus oder die Ursache loswerden können ...

William: Ja, ich gebe Ratschläge, um ihre Gesundheit zu verbessern, sodass sie tatsächlich Antworten bekommen. Damit sie wissen, dass ihr Körper sich nicht selbst angreift, denn das ist einer der größten Fehler, wie ich vorher erwähnt habe.

Interviewerin: Nehmen wir beispielsweise Hashimoto. Das Ziel wäre es, das Virus loszuwerden.

William: Das Ziel ist es, das Virus loszuwerden, denn man hat Hashimoto für sein ganzes Leben. Man hat sein ganzes Leben lang Schilddrüsenprobleme. Und es wird im Laufe des Lebens schlimmer, wenn es nicht behandelt oder sich darum gekümmert wird.

Interviewerin: Aber wenn es grassiert, bekommen wir das Virus dann nicht wieder?

William: Nein. Denn erstens gibt es verschiedene Stränge. Das ist eine Sache, die man verstehen muss. Zweitens: Ja, natürlich können wir etwas wiederkriegen, aber die Sache ist: Sie mussten zumindest das angehen, was Sie bereits hatten oder womit Sie konfrontiert waren. Die Zukunft ... Wer weiß, was die Zukunft in 20 Jahren bringt. Sie fangen sich was anderes ein, was soll's. Aber es muss Ihnen besser gehen. Sie müssen gesund werden, Sie müssen weiterkommen. Das ist die Quintessenz. Die andere Sache, die ich erwähnen möchte, sind rätselhafte Krankheiten. Ein weiterer großer Fehler, über den ich sprechen muss. Das ist wichtig. Wir, die medizinische Forschung, die medizinische Wissenschaft sehen rätselhafte Krankheiten als sechs Kinder, die in Idaho unerklärlicherweise Fieber bekamen. Oder neun Kinder in Oklahoma, denen es nicht gut ging, aber niemand konnte sagen, warum. Die Welt trennt diese Dinge. Aber Fibromyalgie ist eine rätselhafte Krankheit. Multiple Sklerose ist eine rätselhafte Krankheit. Borreliose ist noch immer eine rätselhafte Krankheit. Lupus ist eine rätselhafte Krankheit. Und es gibt mehr. ALS ist eine rätselhafte Krankheit. Das sind alles Rätsel. Wir müssen ehrlich sein. Wir müssen offen sein. Wir müssen aufhören

zu verdrängen. Das ist der einzige Weg, wie wir heilen und unsere Kinder schützen können, sodass es unseren Kindern in der Zukunft besser geht. Wenn wir offen sind und erkennen, dass alles an chronischen Krankheiten rätselhaft ist, können wir sagen: Lasst uns nach vorne blicken und finanzielle Mittel auftreiben. Lasst uns tun, was wir tun müssen. Lasst uns Virologen mit ins Boot holen. Lasst uns die besten Leute zusammentrommeln, die es gibt, und lasst es uns hinkriegen. Das muss eines Tages passieren.

Interviewerin: ALS finde ich so niederschmetternd. Haben Sie jemandem mit ALS geholfen, zu heilen?

William: Ok. Zu allererst: ALS kann man nicht diagnostizieren. Es gibt nur einen Weg und das ist zu sehen, wie die Gesundheit einer Person stetig abnimmt. Und wenn sie dann neurologisch zerfällt und nicht mehr selbst isst und nicht funktionieren kann, dann gibt es die Diagnose ALS. Es gibt keine wirkliche Möglichkeit, es derzeit in der medizinischen Forschung und medizinischen Wissenschaft zu messen. Jeder Arzt stellt eine andere Diagnose für jemanden mit etwas Neurologischem. Wenn Sie zu einem Borreliose-Arzt gehen, ist es nicht ALS, sondern Borreliose. Wenn Sie zu einem MS-Arzt gehen, ist es nicht ALS, sondern MS. Weil es keinen Weg gibt, ALS zu messen, abgesehen von dem schnellen Verfall, der auftreten kann, oder dem Verfall im Laufe der Zeit, den jemand durchläuft, wie das Versagen des Körpers. Es geht also um die Stadien, wie weit der Körper versagt. Sie können jemanden mit wirklich schlimmer multipler Sklerose in einem Rollstuhl zu einem anderen Arzt bringen und es wird ALS diagnostiziert. Sie können zurückgehen und es geht hin und her, weil es keinen Weg gibt, es zu messen. Es gibt keinen wirklichen Weg, zu verstehen, was es verursacht. Sie können Ihren Arm nicht mehr nutzen. Sie können Ihr Bein nicht mehr nutzen. Sie können nicht mehr denken. All das spielt zusammen und dann erkennen sie, dass es etwas Neurologisches ist. Sie versuchen also, Symptome zu messen, verschiedene Ebene von neurologischen Symptomen. Sie versuchen, das zu messen. Und dann sagt jemand: „Nun, ich glaube, dass es ALS ist.“ Ein anderer Arzt sagt: „Ich glaube, dass es der schlimmste Fall neurologischer Borreliose ist.“ – „Ich glaube, dass es ein schlimmer Fall von Fibromyalgie ist.“ Und das meine ich: Wir sind an diesem seltsamen Punkt bezüglich chronischer Krankheiten. Aber was ist ALS? Es ist eine Gehirnentzündung. Es ist eine virale Infektion des Gehirns und es beinhaltet üblicherweise eine Menge Schwermetalle. Erhöhtes Kupfer, viel Quecksilber und ein Pathogen, ein viraler Erreger. Das ist ALS. Und es gibt eine andere Form und Stärke bei verschiedenen Personen. Und so funktioniert es. In der Zukunft werden sie das ein bisschen messen. Sie werden dazu in der Lage sein. Vielleicht bin ich in der Zukunft nicht mehr hier, wenn sie das wirklich lösen, aber ich hoffe, dass ich hier sein werde.

Interviewerin: Ist multiple Sklerose dieselbe Sache?

William: Multiple Sklerose ist Epstein-Barr. Epstein-Barr verursacht die Läsionen von multipler Sklerose. Es ist eine der Arten, über die ich in meinem Buch spreche. Es ist eine der Gruppen, eine der Untergruppen, die das eigentlich verursacht. Das ist nicht unbedingt das Symptom der Person. Wenn ich in ein Einkaufszentrum gehe, in dem 500 Leute sind ... Das kommt selten vor, denn die Lesungen kommen in jeder Minute durch, darum muss ich wirklich stark sein und wissen, dass es einen wirklich guten Grund gibt, da reinzugehen. Wenn ich umherlaufe, haben von den 500 Menschen 150 etwas in ihrem Gehirn. Sie haben verschiedene Arten von Läsionen: Verkalkungen, Kristallisationen, winzig kleine Zysten, Tumore, braune Flecken, schwarze Flecken, weiße Flecken. Wir haben viel Zeug in unserem Gehirn. Und das bedeutet nicht, dass es unbedingt das Symptom ist. Neurotische Probleme entstehen durch andere Ding im Körper. Aber ich kann sagen, dass uns tausende und tausende von Menschen mit Krankheiten kontaktieren. Wir sehen vor allem Frauen in ihren 20ern mehr als je zuvor in der Geschichte. Und deshalb ist diese Manifestationssache so gefährlich. Wenn Mädchen mit 21 im Bett liegen und nicht wissen, warum sie nicht funktionieren können, und denken, dass sie es verursacht haben. Und wenn sie keine Unterstützung von der Familie haben, ist es sogar noch verheerender. Wenn die Unterstützung nicht wirklich da ist, wenn sie sagen: „Moment mal, deine Vitalwerte sind in Ordnung. Es ist alles in deinem Kopf.“ Und das findet statt. Viele Menschen leiden also. Und ohne die Unterstützung, die die Menschen brauchen, wenn sie jünger sind ... Wenn Menschen in ihren 20ern nicht funktionieren können, sie nicht arbeiten können oder ihr Leben beginnen können ... Sie beobachten ihre Freunde in den sozialen Medien, wie sie ihr Leben leben, einer Arbeit nachgehen, ihre Karriere aufbauen, Sport machen. Wenn sie sich selbst nicht gut fühlen und nicht die Bewegung kriegen, die sie brauchen, sie extrem erschöpft sind, ihren Job kündigen müssen ... Sie sind 24 oder 25 Jahre alt. Das ist verheerend. Vor allem, wenn ihnen gesagt wird, dass es ihre Schuld ist oder dass sie eine Autoimmunkrankheit haben und ihr Körper sich selbst angreift. Es ist ein gefährliches Alter, um solche Dinge zu hören. „Ich bin in den besten Jahren. Ich bin 23, 24, 28.“ Es ist so heftig. Es gibt keine Unterstützung da draußen für Dinge dieser Art. Wenn es etwas gibt, das gehört werden muss, etwas, das herausgefunden werden muss, dann ist es, dass autoimmun nicht ist, was es ist. Und die Wahrheit darüber muss herauskommen. Denn das ist eine Sache, die die Menschen wirklich, wirklich verletzt.

Interviewerin: Vertrauen in den eigenen Körper, Vertrauen in die Fähigkeit zu heilen. Wie wichtig ist das Vertrauen?

William: Wenn Menschen wissen, dass das Kribbeln und die Taubheit in ihrem Körper

und das Klingeln in den Ohren oder ihre Schilddrüsenprobleme von einem bestimmten Erreger verursacht werden, kommt die Wahrheit ans Licht und sie erkennen, dass ihr Körper sich nicht selbst zerstört. Sie würden nicht glauben, welche enorme Heilungsfähigkeit sie bekommen, wie es sie anheizen kann, nach vorne zu blicken. Denn sie wissen: „Ich kämpfe nicht gegen mich. Es ist etwas anderes.“ Und dann gehen sie nach vorn und fangen an zu heilen. Vor allem, wenn sie die richtigen Dinge tun. Und selbst wenn sie nicht die richtigen Dinge tun, geht es mit ihnen trotzdem bergauf. Die Sache mit den fehlenden Antworten ist wirklich schwierig für die Leute. Und es gibt Menschen, die seit 30 Jahren ohne Antworten leben. Und letzten Endes bedeuten sogar die Antworten, die sie kriegen, nicht, dass man etwas dagegen tun kann.

Interviewerin: Was ist die wahre Ursache für ADHS und Autismus und ist Autismus reversibel?

William: Die Wahrheit über Autismus ist: Es kommt von vielen Jahren zuvor. Es kommt eigentlich von den Eltern Ihrer Mutter und Ihres Vaters. Und deren Mutter und Vater und deren Mutter und Vater und dann deren Eltern und dann deren Eltern und dann deren Eltern. Das verursacht Autismus. Es geht weit zurück. Das wird nicht entdeckt werden, außer, ich spreche darüber – denn die Information kommt vom Geist – oder schreibe ein Buch darüber. Was Autismus verursacht, sind Schwermetalle aus der Vergangenheit. Das läuft so: In den 1700ern, 1800ern tranken unsere Vorfahren dauernd Quecksilberelixier, vor allem, wenn sie zum Arzt gingen. Das war die Behandlung, das war das Heilmittel – ein Quecksilbertonikum. Und sie waren noch mehr Quecksilber ausgesetzt. Sämtliche Hüte waren mit reinem Quecksilber durchtränkt. Das Problem ist die Menge an Quecksilber, die die Leute vor ein paar hundert Jahren in sich hatten. Was passiert, ist, dass es über Generationen hinweg in der Linie bleibt. Es wird an andere Generationen weitergegeben, aber es wird in homöopathischen Dosen weitergegeben. Es wird sozusagen gespleißt. Es wird verdünnt und erzeugt jedes Mal einen noch stärkeren Effekt. Es schadet dem Leben unserer Kinder von langer Zeit zuvor. Manches Quecksilber in den Menschen ist tausend Jahre alt. Ein Kind kann also Quecksilber im Gehirn und im Körper haben, das tausend Jahre alt ist, das vor vielen tausend Jahren abgebaut wurde. Und es ist in ihrem System. Aber hier ist das Problem: Unsere Kinder heute können es nicht tolerieren, wie wir oder Generationen vor uns. Die Toleranzschwelle wird sehr niedrig. Und das ist ein anderes Problem. Das kommt von anderen Dingen, lauter kleinen Faktoren wie die Nahrung, wie wir wissen. Sie kennen all die Essensprobleme, die es da draußen gibt. Nicht nur verarbeitete Lebensmittel, sondern andere Nahrungsprobleme, die wir haben. Das ist Teil davon. Giftstoffe, Plastik, suchen Sie es sich aus. Und das kommt zu der Tatsache hinzu, dass wir Quecksilber von vor tausend Jahren oder von vor 300 Jahren homöopathisch verdünnen. Und das verursacht, dass die Rate von Autismus

steigt. Und es wird nicht angegangen – also die homöopathische Seite der Geschichte, dass Quecksilber immer weitergegeben wird und immer stärker und stärker wird. Wenn es noch weitere zehn Male verdünnt wird, wird es ein noch größeres Problem, außer, wir verändern alles um uns herum oder lernen, wie wir das Quecksilber aus uns herausbekommen. Das ist eine Sache, von der der Geist weiß. Das müssen wir also lernen. Außerdem, welche anderen Dinge wir in unserem Leben vermeiden müssen, wovon wir uns wegbewegen sollten, um unserem Körper die Möglichkeit zu geben, zu heilen. So läuft das also mit Autismus.

Außerdem haben wir DDT in uns, was es nie zuvor gab. 1874 war DDT in seiner Entwicklungsphase, aber wurde bis 1939 die ganze Zeit genutzt, als es wirklich hochgepuscht wurde und explodierte. Dieses DDT ist in uns und wir geben es an unsere Kinder weiter. Es ist also auch diese Art von Dingen. Es liegt an Pestiziden wie DDT in Verbindung mit Schwermetallen wie Quecksilber. Es ist die homöopathische Version davon. Es ist die homöopathische Version von DDT, es ist eine homöopathische Version von Quecksilber – vor allem von Quecksilber. Deshalb zerfallen wir. Ich versuche nicht, die Dinge schrecklich darzustellen. Es kann behoben werden. Wir können nach vorne gehen. Wir können darüber hinwegkommen. Aber wir müssen der Sache Aufmerksamkeit schenken.

Interviewerin: Ist Autismus zu diesem Zeitpunkt durch Entgiftung reversibel?

William: Ich habe Menschen von allem heilen gesehen. Und ich bin sicher, dass andere Heiler, andere Ärzte, andere Praktiker, andere Mediziner Menschen heilen gesehen haben, als sie nicht glaubten, dass es möglich sei. Wir müssen das immer im Hinterkopf behalten. Wir können definitiv voranschreiten. Wir können immer heilen, wir können immer etwas rückgängig machen. Wir haben diese Fähigkeit. Die haben wir. Das ist eine Sache, bei der Sie positiv sein sollten. Das ist eine Sache, bei der Sie sagen sollten: „In Ordnung, das kriege ich hin.“ Wir müssen weitergehen und wir müssen dieses Vertrauen haben.

Interviewerin: Sagen Ihnen Clusterkopfschmerzen etwas? Ich finde sie so faszinierend, weil sie nicht nur grauenhaft sind, sondern auch mit den Sternen zu tun haben.

William: Wir nennen sie Clusterkopfschmerzen, aber was sind das? Eine rätselhafte Krankheit. Wir können das direkt zu den rätselhaften Krankheiten hinzufügen. Wir können es dazulegen, weil es ein Rätsel ist und wir nicht wissen, was es verursacht. Was im Prinzip passiert, ist Folgendes: Wenn Sie sich anschauen, wie die Sterne stehen und wo der Planet ist in dem Moment, oder wo der Mond in dem Moment ist oder das Wetter ... all das spielt eine Rolle bei Menschen mit Clusterkopfschmerzen. Es sind Schwermetalle, aber eine andere Art. Es ist eine Legierung aus Schwermete-



tallen. Es ist nicht nur ein Schwermetall. Es ist eine Sammlung von Schwermetallen. Ihr Fahrrad ist eine Legierung. Es ist aus Legierungen gemacht. Es werden also ein paar Metalle gemischt, um ihr Fahrrad stärker und leicht zu machen, ja? Das ist also Absicht. Wenn Sie zu viele Metalle in Ihrem Gehirn haben – Kupfer und Aluminium, Kadmium und Nickel und Quecksilber und ein bisschen Blei, dann bekommen Sie Clusterkopfschmerzen. Ganz einfach. Denn es ist eine Mischung aus Metallen. Es ist also die spezielle Legierung einer Person, die entgiftet werden muss. Es geht also um Entgiftung von Schwermetallen. Bei jedem mit Clusterkopfschmerzen geht es hauptsächlich um Entgiftung von Schwermetallen. Vor allem, wenn er ein empfindliches Nervensystem hat, denn das spielt ebenfalls eine Rolle.

Es gibt darüber hinaus noch verschiedene Auslöser für Clusterkopfschmerzen. Nehmen wir an, eine Person hat eine Legierung von verschiedenen Metallen in ihrem Gehirn oder dem Nervensystem, aber sie ist auch eine Frau, die gerade ihre Periode hat. Sie durchläuft gerade ihren Zyklus. Das ist ein Auslöser, weil 80% der körperlichen Reserven in das Fortpflanzungssystem fließen, wenn eine Frau ihre Periode hat. Es bleiben ihr also nur noch 20%, die alles am Laufen halten. Wenn Sie also Clusterkopfschmerzen haben, könnte es dadurch leicht ausgelöst werden. Jede Art von Migräne und Kopfschmerzen kann allein dadurch ausgelöst werden. Eine andere Sache ist Hydratierung. Menschen sind chronisch dehydriert. Menschen leben chronisch dehydriert. Das ist ein anderes Beispiel für einen Auslöser. Stress ist ein weiteres Beispiel für einen Auslöser. Und die Liste geht weiter.

Interviewerin: Während wir davon sprechen: Gehört Migräne auch dazu? Ich weiß, dass so viele Menschen Migräne haben und Maxalt nehmen.

William: Absolut, ja. Migränen. Und dann können auch virale Infektionen eine Rolle spielen. Wenn jemand eine höhere virale Belastung hat, kann das eine Rolle spielen. Migräne und Clusterkopfschmerzen sind ein Schirm, aber es ist alles von Lebensmittelallergien, Lebensmittelunverträglichkeit, chemische Empfindlichkeiten, was die Erde tut, was der Mond tut, was die Galaxie gerade tut. Und hinzukommt, ob Sie einen Zyklus haben, ob Sie keinen Zyklus haben, ob Sie dehydriert sind ... All diese Dinge spielen eine extreme Rolle als Auslöser. Es geht darum, jeden Auslöser auszulöschen, das zu tun, was am besten für Sie ist, und zu wissen, was am besten ist. Dann können Sie die Clusterkopfschmerzen loswerden. Ziehen Sie die Metalle aus Ihrem Gehirn. All das. Und dann können Sie es loswerden. Ich habe hunderte und hunderte und hunderte von Menschen gesehen, die von Kopfschmerzen und Migräne geheilt sind.

Interviewerin: Erklären Sie die Bedeutung von Darmgesundheit.

William: Das ist derzeit ein großes Thema. Wir machen uns darüber Sorgen. Es gibt Zöliakie, was eine rätselhafte Krankheit ist. Das ist eine rätselhafte Krankheit, denn wie kommt es, dass es Menschen gibt, die all das Weizen und Gluten essen konnten, das sie wollten, aber keine Zöliakie haben? Wie kommt es, dass andere Personen es haben? Weil jeder anders ist. Es geht um das, was im Körper passiert und was los ist. Wenn Menschen Darmprobleme haben, lassen Sie Gluten weg, lassen Sie Weizen weg. Es ist wichtig, Milchprodukte wegzulassen, unabhängig davon, ob Sie glauben, dass Sie empfindlich oder allergisch sind. Lassen Sie das weg. Lassen Sie die schlechten Nahrungsmittel weg, weil sie in jemandem etwas auslösen. Zöliakie wird als autoimmune Erkrankung bezeichnet. Das stimmt wieder nicht. Wenn es um Darmgesundheit geht, brauchen Menschen, die Blähungen haben, Verdauungsprobleme, Entzündungen im Darm, die von echten Dingen verursacht werden, Entzündungen im Darmkanal oder Dickdarmentzündungen, Morbus Crohn oder was auch immer in ihrem Darmtrakt und ihrem Darm vor sich geht, puren Selleriesaft. Das ist eine der Antworten, die der Geist mir gegeben hat, um Menschen zu helfen. Das bedeutet nicht, dass Sie den Saft mit all den grünen Sachen drin nicht mehr trinken. Es bedeutet nicht, dass Sie mit den Löwenzahnblättern aufhören müssen und alle den Sachen wie Ihren Koriander oder was auch immer Sie in Ihren Saft geben – oder rote Beete, Gurken, Äpfel, was auch immer. Sie müssen nur wissen, dass Sie immer auch einen separaten puren Selleriesaft machen sollten. Mit 450 ml purem Selleriesaft können Sie Ihre Darmgesundheit in einen Zustand versetzen, den Sie nie zuvor erfahren haben. Ich weiß, dass derzeit hunderte und hunderte Menschen – eigentlich sind es eher tausende – ihre Darmgesundheit wiedergewinnen, allein durch den Ratschlag vom Geist bezüglich des puren Selleriesaftes. 450 ml purer Selleriesaft kann Ihr Leben und Ihre Darmgesundheit mehr verändern als alles, was Sie je versucht haben. Sie müssen es also tun. Bei manchen Menschen klappt es tatsächlich innerhalb einer Woche, andere Menschen brauchen ein paar Monate, je nachdem, wie schlimm es war. Es hängt davon ab, wie viele Antibiotika sie in ihrem Darm hatten. Es hängt davon ab, welche Erreger sie im Darm haben. Es hängt davon ab, was los ist, von ihrer peristaltischen Tätigkeit. Von alledem. Aber Selleriesaft ist der Schlüssel. Das ist also ein weiterer Kernpunkt für die Menschen. Das ist eine große Sache.

Interviewerin: Können Sie über Zucker, Krebs und Obst sprechen?

William: Die Sache mit dem Zucker ist wichtig, ok? Eine wirklich große Sache. Denn derzeit geht es um: keine Kohlenhydrate, kein Zucker, keine Kohlenhydrate. All das. Und was dabei wirklich zum Opfer wird, sind zwei Dinge: Obst selbst wird zum Opfer wegen der ganzen Angst vor Zucker. Und dann die Person, die nie Obst isst, ist das

zweite Opfer. Langlebigkeit hängt von Obst ab. Das bedeutet, dass Sie sich nicht nur von Obst ernähren sollen, aber Sie brauchen etwas davon in Ihrer Ernährung. Sie können Obst nicht entsagen. Denn es gibt Dinge in Obst, die uns lange leben lassen. Sprechen Sie mit Menschen in ihren 90ern oder ihren frühen 100ern oder ihren späten 80ern. Sie werden Ihnen Geschichten erzählen, in denen es um die Beeren geht, die sie gegessen haben, als sie jünger waren. Sie werden Ihnen erzählen, dass sie jeden Morgen in den letzten 25, 30 Jahren Grapefruit gegessen haben. Sie werden Ihnen von den Orangen erzählen, die Sie andauernd gegessen haben, diese Clementinen und alles andere. Das ist ein großer Teil davon, dass wir gesund bleiben bis zur Ziellinie.

Obst wirkt gegen Krebs. Das steht außer Frage. Es hat sekundäre Pflanzenstoffe, die dabei helfen, jede Krankheit abzuwehren. Ich sage nicht, dass es die Heilung für alles ist, aber Sie können eine Gruppe von Männern auf ein Schiff setzen mit Tonnen und Tonnen und Tonnen von Essen darauf, inclusive Gemüse – sechs Monate später oder ein Jahr später, wenn das Schiff irgendwo ankommt, wären vermutlich alle tot, weil keine Zitrone auf dem Schiff war. Die Wahrheit ist, dass die Menschen gar kein Obst essen. Eine Clementine im Urlaub? Erdbeeren im Erdbeerkuchen? Blaubeeren im Blaubeermuffin? Wie viele Menschen essen wirklich Obst? Obst verursacht keine Krankheit. Obst verursacht keine Beschwerden.

Hier ist der Fehler, der begangen wurde: Es gibt schlechten Zucker da draußen. Das wissen wir. Es gibt verarbeiteten Rohrzucker. Es gibt Maissirup. Wir wissen über Maissirup Bescheid. Wir wissen auch über all die verschiedenen Arten Bescheid, auf die Zucker genutzt wird. Er wird in Schokolade genutzt, in Kuchen. Er wird in Desserts genutzt und all diesen Dingen. Dieser Zucker ist nicht gut für uns. Das können Sie glauben. Das ist er nicht. Er wurde reduziert, das ist nicht gut. Aber Fruktose in Obst ist nicht der Feind. Das ist ein großer Fehler. Wieder einer, der die Zukunft der kommenden Generationen behindern wird. Es wird unsere Kinder verletzen, ob Ihnen das gefällt oder nicht. Ich sage nur die Wahrheit. Sie können andere Dinge essen. Ich sage nicht, dass Sie sich nur von Obst ernähren sollen. Wir können keine Angst davor haben. Sie müssen ein paar Äpfel am Tag essen. Sie müssen jeden Tag ein paar Blaubeeren essen. Sie müssen ein bisschen weitergehen. Sie müssen vielleicht eine Mango essen, ein paar Bananen. Wilde Blaubeeren sind übrigens die Lösung, um zukünftige Generationen zu retten. Das ist eine Frucht, die uns länger hier sein lässt. Unentdeckte Wissenschaft steckt in dieser Frucht. Ich schreibe darüber in meinem zweiten Buch, das herauskommt. Alles über die wilde Blaubeere, was drinsteckt und wie sie uns schützen wird – uns, unser Gehirn, alles in unserem Leben auf alle möglichen Arten. Und das werden wir tun. Wir nehmen die wilde Blaubeere und das brauchen wir in der Zukunft. Sie werden es sehen. Merken Sie sich meine Worte. In fünf bis sieben Jahren, in zehn Jahren werden Sie nur noch von wilden Blaubeeren hören. Wilde Blaubeeren, nicht kultiviert. Wild, wild, wild ist alles, was Sie hören werden –

und was es für die Menschen tut. Ich habe bereits Menschen, deren Leben sich durch wilde Blaubeeren verändert – in der Gesundheit und bei chronischen Krankheiten. Wenn wir der Angst vor Obst verfallen, werden wir nicht unsere wilden Blaubeeren essen oder vielleicht nur ein paar Blaubeeren. Vielleicht essen wir ein paar Erdbeeren. Wir brauchen mehr als das. Es ist wichtig. Es ist entscheidend.

Interviewerin: Nochmals: Warum ist Fruktose in Obst anders als verarbeitet?

William: Absolut. Fruktose im Obst ist Zucker, der an sekundäre Pflanzennährstoffe gebunden ist. Er ist an Antioxidantien gebunden. Wie leben wir länger? Das liegt an Antioxidantien. Wissen Sie, wie Sie sterben? Sie sterben, weil Sie oxidieren. So sterben wir langsam: indem wir oxidieren. Manche Menschen oxidieren schneller, manche Menschen oxidieren langsamer. Aber nichtsdestotrotz: Wenn wir länger leben wollen, wenn Sie jemand sind, der Langlebigkeit mag, dann essen Sie besser Obst, denn diese sekundären Pflanzenstoffe, diese Antioxidantien verhindern, dass wir sterben. Was tun wir also? Es meiden? Das macht keinen Sinn. Es ist nur ein Fehler, der im Laufe der Jahre passiert ist, weil wir auf Zucker herumhacken. Aber ein Opfer davon war Obst. Hinzu kommt, dass durch Glaubenssysteme, die ohne echte Daten geformt wurden, Frauen und Kinder weitere Opfer sind. Ihnen wird geschadet durch den Mangel an Obst in der Zukunft. Fruchtbarkeit, zukünftige Generationen, gesundes Gebären – all das und gesunde Kinder hängt davon ab, wie viel Obst wir in der Zukunft essen. Vielleicht nicht heute, aber in der Zukunft.

Interviewerin: Sprechen Sie ein bisschen über Medikamente. Sie haben Antibiotika erwähnt. Warum sind sie schädlich für unsere Gesundheit bei langfristige Gebrauch? Und sagen Sie vielleicht etwas über die Fälle, in denen es in Ordnung ist.

William: Wenn es um Borreliose geht, sind Antibiotika nicht so gut. Sie sind nicht die Lösung. Es gibt Borreliose-Ärzte, großartige Ärzte, großartige Borreliose-Ärzte, die sie nicht einmal mehr nutzen. Denn sie erkennen nach 20 Jahren des Gebrauchs in ihrer Praxis, dass sie damit nicht weit gekommen sind und sich der Zustand der Menschen verschlechtert hat. Nun nutzen sie Dinge wie Katzenkrallen. Sie nutzen Dinge wie Zitronenmelisse. Sie nutzen Dinge wie Gelbwurz. Sie nutzen verschiedene Kräuter, verschiedene Vitamine und sehen, wie es ihren Borreliose-Patienten besser geht. Antibiotika sind also nicht die Lösung für chronische und rätselhafte Krankheiten. Wir brauchen sie, wenn wir in einer Krise sind oder eine schlimme Hanrwegsinfektion haben und die Dinge in unserem Körper aus dem Ruder gelaufen sind. Wir können sie zu unterschiedlichen Zeiten nutzen. Sie sind wirklich hilfreich für unterschiedliche Menschen an unterschiedlichen Orten. Aber für Dinge wie Borreliose sind sie nicht gut.

Und so ist es mit allen Medikamenten. Wir müssen in allen Aspekten der Gesundheit proaktiv sein. Wenn Sie mit chronischen Blasenentzündungen zu kämpfen haben, geht etwas vor sich, das wir angehen müssen. Üblicherweise ist es eine Streptokokkeninfektion. Streptokokken sind im Körper und greifen im Körper um sich. Und dadurch werden Blasenentzündungen verursacht. Es sind hauptsächlich Streptokokken. Sie müssen sich also auf verschiedene Arten um sich kümmern. Sie müssen richtig essen, Sie müssen die richtigen Dinge tun, die richtigen Nahrungsergänzungsmittel nehmen, einen Heilpraktiker finden, einen funktionellen Arzt finden, der Ihnen Dinge geben wird, die helfen. Sie sollten proaktiv sein, wenn Sie mit solchen Dingen zu tun haben.

Interviewerin: Sagt der Geist etwas über Schicksal oder Karma? Denn manche Menschen werden nicht gesund. Sie machen all die richtigen Sachen. Die junge 30-jährige Mutter stirbt.

William: Wissen Sie: Wenn Menschen, die chronische und rätselhafte Krankheiten haben, die richtigen Dinge tun, wenn Sie wissen, was sie wirklich tun müssen, schaffen es. Sie werden gesund. Im Grunde genommen geht es um Information. Es geht darum, die Wahrheit zu kennen. Es geht darum, wirklich zu wissen, was man tun muss. Das ist wirklich wichtig: Die Ursache zu kennen ist die halbe Miete. Es ist die halbe Miete, die Ursache zu kennen. Wir haben bereits darüber gesprochen, dass sich Ihr Körper nicht selbst angreift. Sie haben die Krankheit nicht manifestiert. Die wahre Ursache zu kennen, was Ihnen die Schmerzen und Quälerei verursacht, ist die erste Hälfte, ja?

Die zweite Hälfte ist zu wissen, was Sie dagegen tun können. Was machen wir damit? Was tun wir? Wie beheben wir das? Das ist die andere Hälfte. Wenn Sie diese zwei Teile haben, wird es Ihnen besser gehen. Ob Karma oder nicht Karma, was auch immer in einem vergangenen Leben passiert ist, was auch immer vor zehn Leben passiert ist, woran auch immer jemand glaubt – es wird Ihnen besser gehen. So funktioniert das mit Karma. Aber wir müssen beim Karma auch vorsichtig sein. Derzeit sagen alle: „Oh, mir geht es nicht gut. Das muss mein Karma sein. Ich verdiene das. Ich verdiene es, krank zu sein. Ich verdiene es, nicht zu funktionieren. Ich verdiene diesen vernebelten Geist. Ich verdiene es, meinen Job zu verlieren.“ Was auch immer es ist. Das ist eine heikle Lage. Sie müssen vorsichtig sein. Gute Dinge passieren, dann sagen Sie: „Hey, großartig!“ Aber wir müssen mit der Karma-Sache vorsichtig sein.

Interviewerin: Möchten Sie uns einen allgemeinen Überblick darüber geben, wie man Epstein-Barr loswird?

William: Absolut. Der Schlüssel bei Epstein-Barr ist ... Die meisten von uns haben

es in unserem Körper. Irgendwann werden wir es alle haben. Wir kommen an den Punkt, an dem jede einzelne Person es in sich haben wird. Der Schlüssel dafür, es loszuwerden, ist zu wissen, wie man bestimmte Dinge wie bestimmte Kräuter und bestimmte Lebensmittel nutzt. Am wichtigsten sind die Lebensmittel, die es aushungern. Das ist am wichtigsten. Derzeit machen sich die Ärzte und Praktiker Sorgen um Candida. Sie wollen die Candida nicht füttern, also nehmen sie Dinge aus dem Speiseplan der Menschen, damit Sie nicht das füttern, was Candida ist. Darüber können wir gleich auch noch reden. Aber es geht nicht um Candida. Das ist nicht der Punkt. Es gibt Menschen, die sich großartig fühlen und voll sind mit Candida. Sie spielen Tennis, trinken jeden Tag Margaritas und sind voll mit Candida. Es kommt ihnen zu den Ohren raus. Es läuft ihnen aus den Augen raus. Es ist überall, aber sie fühlen sich großartig. Das passiert. Was ich sage, ist, dass es darum geht, andere Dinge auszuhungern – wie Epstein-Barr.

Wenn Sie also Epstein-Barr haben, werden Sie Epstein-Barr los, indem Sie bestimmte Lebensmittel aus Ihrer Ernährung streichen, die es füttern. Eins ist – ich werde es jetzt allen sagen – Eier. Ich sage nicht, dass ich ein Problem mit Eiern habe oder Eier hasse. Aber Eier füttern Epstein-Barr und sorgen dafür, dass es jahrzehntelang im Leben einer Person bleibt. Wenn Sie chronische Krankheiten loswerden wollen, müssen sie das aus Ihrer Ernährung streichen, das ist sicher. Ich sage also, dass ein Teil davon, Epstein-Barr loszuwerden, ist, Lebensmittel zu streichen – wie Eier, alle Milchprodukte –, die es füttern. Mais füttert es besonders. Das ist ein großes Problem. Rapsöl füttert Epstein-Barr und zwar ziemlich gut. Das ist ein weiteres großes Problem. Wenn jemand zu viel Hühnchen isst, muss das reduziert werden. Das ist eine Sache, bei der wir vorsichtig sein müssen. Sie können immer noch Hühnchen essen, wenn Sie unbedingt wollen, oder irgendwelche tierischen Proteine. Aber Sie müssen auf jeden Fall die wichtigen Dinge weglassen – Milchprodukte, Eier. Sie müssen die Menge an Hühnchen reduzieren, die Sie essen, weil es mit Ei verwandt ist. Auch wenn sie irgendwie anders sind dahingehend, wie der Körper mit Epstein-Barr umgeht, aber Sie müssen es minimieren.

Das ist eine weitere Sache. Sie müssen Weizen und Gluten weglassen. Lassen Sie Gluten weg. In der natürlichen Medizin sieht man gerade, dass alle etwas benennen. „Nennen wir eine Ernährung die Autoimmundiät.“ Oder was auch immer. Sie werden sehen, dass sie Gluten streichen. Sie wissen nicht, warum es einen Effekt hat. Sie denken, dass das Essen die Entzündung hervorruft. Und das habe ich Ihnen vorhin gesagt: Es gibt so viele Menschen, die Weizen essen und nicht entzündet sind. Bis zu ihren 60ern oder 70ern sind sie nicht entzündet. Ja? Weizengluten und Gluten im Allgemeinen verursachen keine Entzündung, sondern füttern Epstein-Barr, das die Menschen in sich haben, und dann verursacht Epstein-Barr die Entzündung. Die natürliche Medizin ist also noch nicht ganz da. Wir müssen ein bisschen weitergehen. Wir müssen wissen, dass das Essen den Erreger füttert. Wie werden Sie also Epstein-

Barr los? Sie lassen die Finger von Lebensmitteln, die es füttern. Das ist der erste Schritt. Und dann wissen Sie, was Sie nehmen müssen, um es zu töten. Sie müssen es angehen. Derzeit gibt es ein extremes Zinkdefizit. Kelly, Sie haben das. Sie haben ein Zinkdefizit.

Interviewerin: Ok.

William: Das ist eines Ihrer großen Probleme, in Ordnung? Das Zinkdefizit grassiert gerade. Jeder hat mit mindestens einem Aspekt von Zinkdefizit zu tun. Ihres ist etwas größer. Es ist ein bisschen besser, als es in der Vergangenheit war. Der Geist sagt mir, dass es vor Jahren viel schlimmer war. Es ist jetzt besser, aber es ist noch immer ein Auslöser. Sie haben kein Zink im Körper. Wenn Sie kein Zink im Körper haben, können Sie keine Erreger abwehren, seien das Bakterien oder Viren. Das ist also ein Aspekt. Das ist ein Beispiel dafür, was man tun kann. Ja, man kann Epstein-Barr loswerden und es könnte noch etwas in Ihnen übrig sein, das inaktiv ist. Aber Sie wollen ein kleines bisschen übrighaben. Sie wollen nicht, dass es ganz weg ist. Sie wollen sich besser fühlen, Ihr Leben leben, sich gut fühlen, sich geheilt fühlen, aber Sie wollen ein bisschen übrig haben für den Fall – was Sie vorher gesagt haben –, dass Sie sich einen anderen Strang einfangen. Denn der Körper wird diesen Strang tatsächlich eliminieren, weil Sie ein bisschen was von einem anderen Strang übrighaben. Das passiert also.

Interviewerin: Wegen der Antikörper.

William: Genau. Jeder, der eine chronische Krankheit hat – sei das RA, sei das neurologische Borreliose oder Borreliose, sei das multiple Sklerose, sei das ALS, sei das Migräne, sei das Fibromyalgie, sei das Lupus ... Was auch immer es ist: Sie brauchen die richtige Art von B12 in sich. Das ist die andere Antwort. Eine Sache, mit der ich gesegnet wurde, ist, dass der Geist mir sagt, was es in der natürlichen Welt gibt, das den Menschen hilft zu heilen. Was können wir tun, damit sich das Spiel wendet? Es gibt eine Art von B12, die jeder nehmen muss, der eine chronische Krankheit hat. Und das ist Adenosylcobalamin. Das ist es. Es gibt Methylcobalamin. Wenn Sie zu Ihrem Arzt gehen und er oder sie ihnen B12 verschreibt, kriegen Sie höchstwahrscheinlich Methylcobalamin. Das wird genutzt. Das löst nicht das neurologische Problem, das die Menschen haben. Durch den Geist war ich in der Lage, Ärzte wirklich dazu zu kriegen, ihren Patienten zu helfen, wirklich zu heilen, indem ich ihnen sagte, dass es das Adenosylcobalamin in Verbindung mit dem Methylcobalamin ist, das das Nervensystem wirklich wiederherstellt. Es hilft den Menschen heraus. Es fängt an, Menschen aus der MS zu holen, aus all diesen verschiedenen Krankheiten zu holen.

Und das ist es. Wenn es eine Kernbotschaft gibt, ist es: Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Art B12 nehmen. Das könnte Ihr Leben verändern. Stellen Sie sicher, dass Sie gefrorene wilde Blaubeeren essen. Sie müssen gefroren sein. Gefrorene wilde Blaubeeren lassen neurologische Probleme heilen. Sie ziehen Schwermetalle aus dem Gehirn. Das wollen Sie in Ihrem Leben. Stellen Sie sicher, dass Sie Zink nehmen. Gehen Sie zu Ihrem Arzt und sprechen Sie mit ihm darüber, wie viel Zink Sie brauchen, damit er Ihnen die richtige Art von Zink gibt. Und das ist eine Sache für sich allein. Sie brauchen das. Sie müssen die Lebensmittel weglassen, die in der Ernährung vorkommen, aber nicht gut sind. Das bedeutet nicht, dass Sie alles weglassen müssen. Und dann gehen Sie nach vorn.

Interviewerin: Während dieses Interviews, hat der Geist Ihnen Antworten gegeben?

William: Natürlich. Ich höre zu. Das muss ich. Ich muss zuhören. Ich habe keine Wahl. Der Geist möchte über erhöhte Biotika sprechen und ich habe damit gewartet, aber nun muss ich darüber sprechen. Wir fahren gerade als Kultur, als Gesellschaft auf Probiotika ab. Wir fahren auf Probiotika ab. Wir finden das alle toll. Mikroorganismen, die unserem Darm zuträglich sind. Es gibt etwas namens bodenbürtige Mikroorganismen, die wir kennen. Sie sind nicht so stark wie erhöhte Mikroorganismen. Die sind auf dem Blatt Grünkohl, der in Ihrem Garten wächst. Sie müssen es nur ab und zu essen. Wenn Sie zum Bauernmarkt gehen, es dort frisch geernteten Grünkohl gibt oder frisch geerntete Zwiebeln oder Frühlingszwiebeln oder was auch immer, sind die voll mit Mikroorganismen. Sie sind stärker als die bodenbürtigen Mikroorganismen. Sie sind stärker als jegliche Probiotika, die wir haben. Das sind erhöhte Biotika. Ich sage Ihnen, warum. Die erhöhten Biotika sind auf dem Spinat, der in Ihrem Garten wächst, auf Tomaten, die in Ihrem Garten wachsen oder vom Bauernmarkt kommen und frisch geerntet und nicht gewaschen wurden. Ich spreche nicht davon, dass Sie Erde auf Ihrem Gemüse haben sollen. Sie brauchen keine Erde. Die können Sie abwaschen, denn die Erde hat bodenbürtige Mikroorganismen. Mikroorganismen sind nicht so gut

wie die erhöhten Biotika. Wenn Sie eine frische Tomate pflücken oder eine Apfel in einem Apfelgarten, sind sie mit einem Belag überzogen, der Millionen dieser erhöhten Biotika hat. Das ist das einzige, das zum Krummdarm vordringt und das Leben der Menschen wiederherstellt. Das ist es, was Sie all die Jahre beschützt hat – weil Sie eine Beere gegessen haben, die ein kleines bisschen davon an sich hatte, oder weil Sie etwas gegessen haben, das ein bisschen davon an sich hatte. Wenn das jemand nicht getan hat, ist es nicht gut, weil das bedeutet, dass der Darm wirklich durcheinandergeraten kann.

Was ich sagen will, ist: Halten Sie Ausschau danach. Bringen Sie das in Ihr Leben. Es kann Ihr Leben verändern. Es erzeugt B12 in Ihrem Krummdarm und stellt Ihre Ge-



sundheit wieder her, Ihre Darmgesundheit. Das erhöhte Biotikum. Die Wissenschaft kennt es noch nicht. Wir sind noch nicht da. In zehn Jahren werden wir noch immer mit den bodenbürtigen Mikroorganismen spielen. Darüber werden wir sprechen. Und dann werden wir endlich zu den erhöhten Biotika kommen. Das könnte in zehn bis 15 Jahren sein, vielleicht früher, weil ich die Informationen verbreite. Aber dabei geht es um Darmgesundheit. Es verändert das Leben der Menschen.

Interviewerin: Sprechen Sie über die Homöopathie, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Manche nennen es Genetik und solche Dinge, aber es ist eigentlich ...

William: Ja, ich würde gerne darüber sprechen. Einer der größten Fehler aller Zeiten, der derzeit zum Tragen kommt, ist die Genetik – unsere Gene für unsere Krankheiten verantwortlich zu machen, vor allem wenn wir es mit angeborenen Empfindlichkeiten zu tun haben. Wenn Quecksilber das Problem einer Person war, das von Generation zu Generation weitergegeben wurde und dieselben Symptome wie die der Vorfahren hervorruft, denken wir, dass es ein genetisches Problem ist. Es ist kein genetisches Problem. Es ist nur eine Empfindlichkeit, die vererbt wurde. Wenn Sie ein Zinkdefizit haben und ein Kind bekommen, hat das Kind ein noch stärkeres Zinkdefizit. Das ist kein genetisches Problem. So funktioniert es eben. Wenn Sie ein B12-Problem haben, wie ein Methylierungsproblem, und dann ein Kind bekommen, und das Kind hat ein B12-Problem, ist das nicht genetisch, obwohl wir auf den Genen rumhacken. Es gibt Dinge wie die MTHFR-Genmutation, die gerade in aller Munde ist. Das ist ein Methylierungsproblem, kein echtes genetisches Problem. Das wird sich offenlegen. Es gibt viele Dinge, für die wir Gene verantwortlich machen. Das ist ein großer Fehler. Es sind wieder einmal Ihre schlechten Gene. Wie machen Sie dann weiter? Sie können Ihre Gene nicht reparieren. Sie könnten versuchen, Ihre Gene besser zu meditieren? Sie können es versuchen. Aber wenn wir denken, dass wir defekte Gene haben, werden wir darin verloren gehen. Es braucht einen gewissen Menschenschlag, um zu sagen: „Ich werde meine Gene reparieren und darüber meditieren.“ Sicher. Aber Sie haben es immer noch im Hinterkopf, dass Sie schlechte Gene haben. Und es gibt einen Teil des menschlichen Gehirns, in dem das immer vorhanden sein wird, in dem es umherfliegt, zirkuliert, uns schadet. Es ist kein genetisches Problem. Chronische Krankheiten haben echte Gründe, echte Probleme, die chronische Krankheiten hervorrufen. Wir werden in den Genfehler hineingezogen und das ist gefährlich. Verderblichkeit ist anders. Und das ist eine ganz andere Größenordnung. Ja, Sie haben Gene im Körper. Sie haben vielleicht dieselbe Haarfarbe wie Ihr Vorfahr oder Ihre Mutter oder Ihr Vater oder Ihr Großvater. Das sind die Gene. Aber Krankheiten sind anders. Chronische Krankheiten sind anders. Ja, Sie sind vielleicht genauso empfindlich wie Ihre Mutter oder Ihre

Großmutter. Das ist eine vererbte Eigenschaft, die weitergegeben wird aufgrund von anderen Dingen, die im Körper vor sich gehen. Aber die Gene sind intakt und in Ordnung. Wir können nicht darauf hereinfallen.

Interviewerin: Ein großes Thema, über das viele Experten reden, ist Epigenetik – wie Meditation Krankheit verursachende Gene abschalten und immunstärkende Gene anschalten kann.

William: Ich unterstütze das zu einer Million Prozent. Mit Meditation, mit gesundem Lebensstil, mit weniger Stress, mit besserem Essen können wir tatsächlich die Macht anschalten, die die Gene haben, um uns dabei zu helfen zu heilen. Das stimmt. Das gibt es. Und wir können dabei helfen, Gene auszuschalten, die durch andere Probleme aktiviert wurden. Wir haben diese Fähigkeit, wenn wir haben genug daran arbeiten. Aber der menschliche Geist funktioniert nicht immer so. Wir können nicht alle Yogis sein. Wir können nicht alle ein Guru sein, der auf einer Bergspitze sitzt. Wir können es versuchen, aber es gibt einen Teil von uns, der – wenn wir glauben, dass wir schlechte Gene haben – uns gleichzeitig behindern wird. Und dann befinden wir uns im Kampf. Wir müssen also erkennen, dass wir meditieren, um unser Leben auf eine andere Art zu verändern und unser Immunsystem aufzubauen und unsere Gesundheit aufzubauen. Und das ist übrigens das, was wirklich passiert. Wenn Sie meditieren, sich um sich kümmern und solche tollen Dinge machen und gut essen, wird Ihr Immunsystem stärker. Und das Immunsystem, das stärker wird, wirkt sich auch auf Ihre Gesundheit aus. Wir wissen das. Es ist dasselbe. Und ja, Gene spielen bei unserer Gesundheit eine Rolle. Aber sie sind nicht mutiert. Es sind keine verletzten Gene. Es sind keine schlechten Gene. Das müssen wir loslassen. Das muss vorbei sein, denn es bringt uns an einen dunklen Ort, den wir nicht betreten sollten.

Interviewerin: Uns wurde gesagt, dass vielleicht 2% der Krankheiten von Genmutationen hervorgerufen werden.

William: Es braucht etwas, damit ein Gen mutiert. Wenn etwas passiert wie ein Geburtsdefekt oder etwas, das Sie erben. Quecksilber ist ein Geschenk von vor 500 Jahren. Sie haben DDT von drei Generationen zuvor ererbt. Und ja, das verursacht ohne Zweifel Probleme. Aber die Gen-Geschichte ... Wow! Die Gen-Geschichte entwickelt sich gerade stark, weil wir wieder einmal nicht wissen, was Epstein-Barr tut, wie es jemanden tatsächlich beeinflusst. Wir wissen nicht, was Gürtelrose tut. Gürtelrose erzeugt all die Neuropathie, an der Menschen leiden. Neuropathie in den Beinen, der Ischiasnerv, der sich entzündet – all das kommt von dem Gürtelrose-Virus, nicht einmal von Epstein-Barr. Wir wissen darüber nicht Bescheid. Wir haben das noch nicht rausgefunden.

den. Endokarditis wird von HHV-6 hervorgerufen. Sie werden das noch lange nicht herausfinden. Medizinische Forschung, medizinische Wissenschaft wird das nicht rausfinden, also können wir auch die Gen-Theorie nehmen. Und ja, wir haben Gene. Ja, wenn wir Schmerzen und Stress haben und eine harte Zeit durchmachen, können wir unser Immunsystem schwächen und unsere Gene könnten unter Umständen geschwächt werden. Aber schwächen ist etwas anderes als ein mutiertes Gen zu haben oder ein Gen, das kaputt ist und nutzlos ist oder etwas dergleichen.

Egal, in welches Glaubenssystem Sie hineingezogen werden, egal, was passiert, an welche Ernährung Sie glauben, was auch immer sich gut anfühlt, was Sie verfolgen, das in Ordnung sein könnte, egal, was aus allem Sie wählen, denken Sie daran: Wir wissen heute immer noch nicht, was mit Essen passiert, wenn es in den Magen gelangt. Wir wissen überhaupt nicht, was passiert. Wir haben eine Vorstellung. Enzyme, Verdauung findet statt, Aufnahme, Zersetzung des Essens. Aber die Wissenschaft wird nicht herausfinden, was wirklich passiert, wenn Essen in den Magen kommt, für die nächsten hunderte von Jahre. Das muss verstanden werden, weil es ein Wunder ist. Und die Wissenschaft kann Wunder nicht messen. Es ist nicht möglich. Es ist ein Wunder Gottes. Und das passiert, wenn Essen in den Magen kommt. Und das ist ein Wunder, an das wir nicht ran dürfen. Erkennen Sie, wenn Sie etwas essen, dass wir nicht wirklich wissen, was passiert. Und wir werden es für eine sehr lange Zeit nicht wissen. Verstehen Sie also, dass Sie bei jedem Glaubenssystem vorsichtig sein müssen, was Sie daraus machen und was Sie tun. Probieren Sie verschiedene Dinge aus, erfahren Sie verschiedene Dinge. Haben Sie keine Angst vor Obst. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über neues B12, das es gibt. Tun Sie Dinge. Haben Sie keine Angst, Dinge zu versuchen. Haben Sie Mitgefühl für sich selbst. Seien Sie barmherzig mit sich selbst in Ihrem Heilungsprozess. Glauben Sie nicht an die Fehler, die derzeit aufkommen, dass Ihr Körper sich selbst angreift. Fallen Sie nicht darauf herein, dass Sie fehlerhafte Gene haben. Fallen Sie nicht auf diese Dinge herein. Erkennen Sie, dass es Wege der Heilung gibt. Sie nehmen diese Informationen, Sie ermächtigen sich selbst, Sie gehen nach vorn und Sie können heilen. Seien Sie sich bewusst, dass Ihr Körper für Sie arbeitet und Dinge heilt und Sie am Leben hält, ohne dass Sie es merken. Wenn Sie also seit 20 Jahren leiden oder seit zehn Jahren oder sogar nur einem Jahr und Sie darin verloren sind und nach Hilfe suchen, erkennen Sie, dass Ihr Körper Seite an Seite mit Ihnen arbeitet. Er lässt Sie nicht im Stich, selbst wenn Sie denken, dass er das tut. Das tut er nicht. Er ist an Ihrer Seite. Er ist da. Er wird Ihnen helfen, dahin zu kommen. Gehen Sie also weiter, machen Sie weiter. Sie haben Ihre Krankheit nicht hervorgerufen. Sie haben sie nicht manifestiert. Sie haben sie nicht angezogen. Ihr Körper liebt Sie. Er liebt Sie bedingungslos und er lässt Sie nicht im Stich. Haben Sie Geduld, haben Sie Mitgefühl, nehmen Sie jeden Tag, wie er kommt. Sie kommen dahin. Egal, wie lange Sie bereits krank sind, Sie können heilen. Denken Sie immer daran und vergessen Sie es nie.